

TEXTS and TRANSLATIONS

Album One • FranzFound.com

1. DER SCHALK

The Rascal

Op. 3, No. 1

Joseph von Eichendorff

Läuten kaum die Maienglocken,
Leise durch den lauen Wind,
Hebt ein Knabe froh erschrocken,
Aus dem Grase sich geschwind.
Schüttelt in den Blütenflocken,
Seine feinen blonden Locken,
Schelmisch sinnend wie ein Kind.

Und nun wehen Lerchenlieder
Und es schlägt die Nachtigall,
Rauschend von den Bergen wieder
Kommt der kühle Wasserfall.
Rings im Walde
Bunt Gefieder,
Frühling, Frühling ist es wieder,
Und ein Jauchzen überall.

Und den Knaben hört man schwirren;
Goldne Fäden, zart und lind,
Durch die Lüfte künstlich wirren,
Und ein süßer Krieg beginnt.
Suchen, fliehen, schmachkend irren,
Bis sich Alle hold verwirren.
O beglücktes Labyrinth!

The May bells have scarcely rung,
Faintly through the mild breeze,
When a boy arises quickly,
Merrily surprised by the grass.
In the array of blossoms,
He shakes his fine blond locks,
With the mischievous thoughts of a child.

And now the lark songs waft
And the nightingale resounds,
And rushing back from the mountains again
Comes the cool waterfall.
All about the forest
Vivid feathers,
Spring, spring it is again,
And there is cheering everywhere.

And one can hear the boy buzzing;
Golden threads, tender and mild,
Mimic rough-and-tumble through the air,
And a sweet war begins.
Seeking, fleeing, straying yearningly,
Until all are sublimely tangled.
O most happy labyrinth!

2. IM WUNDERSCHÖNEN MONAT MAI

In the Wonderfully Beautiful Month of May

Op. 25, No. 5

Heinrich Heine

Im wunderschönen Monat Mai,
Als alle Knospen sprangen,
Da ist in meinem Herzen
Die Liebe aufgegangen.

In the wonderfully beautiful month of May,
As all the buds were bursting open,
There in my heart
The love rose up.

Im wunderschönen Monat Mai,
Als alle Vögel sangen,
Da hab' ich ihr gestanden
Mein Sehnen und Verlangen.

In the wonderfully beautiful month of May,
As all the birds sang,
There did I confess to her
My yearning and longing.

3. VOLKSLIED

Folk Song

Op. 42, No. 1

Aus Krain [from Slovenia]

Wozu, wozu mir sein
Sollte das Aug',
Das helle, klare mein,
Soll nicht damit mein
Liebster beäugelt sein?

What use, what use to me
Should be this eye,
This bright, clear one of mine,
If not for me to
Gaze at my dearest?

Wozu, wozu mir sein
Sollte die Hand,
Die zarte, weiße mein,
Soll nicht damit mein
Liebster gestreichelt sein?

What use, what use to me
Should be this hand,
This tender, white hand of mine,
If not for me to
Caress my dearest?

Wozu, wozu mir sein
Sollte der Arm,
Der runde, weiche mein,
Soll nicht damit mein
Liebster umschlungen sein?

What use, what use to me
Should be this arm,
This round, soft arm of mine,
If not for me to
Embrace my dearest?

Wozu, wozu mir sein
Sollte das Herz,
Das volle, heiße mein,
Soll nicht damit mein
Liebster geliebet sein?

What use, what use to me
Should be this heart,
This full, ardent heart of mine,
If not for me to
Love my dearest?

4. MÄDCHEN MIT DEM ROTEN MÜNDCHEN

Maiden with the Little Red Mouth

Op. 5, No. 5

Heinrich Heine

Mädchen mit dem roten Mündchen,
Mit den Äuglein süß und klar,
Du mein liebes, süßes Mädchen,
Deiner denk' ich immerdar.

Lang ist heut der Winterabend,
Und ich möchte bei dir sein,
Bei dir sitzen, mit dir schwatzen,
Im vertrauten Kämmerlein.

An die Lippen wollt' ich pressen
Deine kleine weiße Hand,
Und mit Tränen sie benetzen,
Deine kleine, weiße Hand.

Maiden with the little red mouth,
With little eyes, sweet and clear,
You, my dear, sweet maiden,
I will think of you forevermore.

The winter's eve is long today,
And I would like to be with you,
Sit with you, chat with you,
In our intimate little chamber.

I would like to press my lips
To your small white hand
And dampen it with my tears,
Your small, white hand.

5. BITTE

Request

Op. 9, No. 3

Nikolaus Lenau

Weil' auf mir, du dunkles Auge,
Übe deine ganze Macht,
Ernste, milde träumerische,
Unergründlich süße Nacht.

Nimm mit deinem Zauberdunkel
Diese Welt von hinnen mir,
Daß du über meinem Leben
Einsam schwebest für und für.

Linger on me, you dark eye,
Exert your entire power,
Somber, mild, dream-like,
Unfathomably sweet night.

With your magic darkness
Take from me this world,
So that above my life
You alone will float forever and ever.

6. SONNENWENDE

Summer Solstice

Op. 37, No. 5

Karl Wilhelm Osterwald

Der Sommer ist zu Ende,
Ach Liebchen, gehst auch du
Und läßt mich ohne Ruh'
Bei dieser Sonnenwende?

Wenn alle Vöglein fliehen
Und keines bleiben will,
Dann wird's im Walde still,
Bis sie zurücke ziehen;

Doch wen verläßt die Liebe,
Dem ist's im Herzen gar,
Als ob viele tausend Jahr'
Der eine Winter bliebe.

The summer is coming to an end,
Oh darling, are you also going
And leaving me without peace
At this solstice?

When the little birds flee
And none wishes to remain,
Then the forest becomes silent,
Until they return;

But whomever love abandons,
In his heart it is as though,
For many thousands of years
A single winter had remained.

7. HERBSTSORGE

Autumn Distress

Op. 4, No. 10

Karl Wilhelm Osterwald

Gleich eines Herzens bangen Fieberträumen
Langsam empor die schwarzen Nebel steigen,
In Wald und Haide
Die Vöglein alle schweigen,
Das Laub fällt zitternd von den Bäumen.

Like a heart's uneasy fever-dreams
Slowly the black mist rises,
In forest and pasture
The little birds are all silent,
The leaves fall trembling from the trees.

Das schöne Licht des Sommers ist
Verglommen, Und durch die Luft
Zieht ein geheimes Schauern,
Und Alle schau'n dem
Flüchtling nach und trauern,
Als sollt' er nimmer wieder kommen

The beautiful light of summer ceases to
Glow, and through the air
Moves a furtive shiver,
And all look upon the
Fugitive and mourn,
As if it should never come again.

Er kommt zurück, er bringt uns neue Lieder,
Doch wird durch ihn
Die Angst auch fort beschworen:
Daß ich dich hab', mein einzig Glück verloren?
Denn ach! du giengst und
Kehrst nicht wieder.

It comes back, and brings us new songs,
But through it
This fear is also evoked:
Have I lost you, my only happiness?
For, alas! You left and
Will not return.

8. DER SCHWERE ABEND

The Heavy Evening

Op. 37, No. 4

Nikolaus Lenau

Die dunklen Wolken hingen
Herab so bang und schwer,
Wir beide traurig gingen
Im Garten hin und her.

So heiß, so stumm, so trübe
Und sternlos war die Nacht,
So ganz wie unsre Liebe
Zu Tränen nur gemacht.

Und als ich mußte scheiden
Und gute Nacht dir bot,
Wünscht' ich bekümmert beiden
Im Herzen uns den Tod.

The dark clouds hung down
So anxiously and heavily,
We two walked sadly
In the garden, to and fro.

So hot, so muted, so bleak
And starless was the night,
So entirely like our love
Made only for tears.

And as I had to depart
And as I bade you good night,
I sorrowfully wished us both
In the heart for death.

9. EIN STÜNDLEIN WOHL VOR TAG

A Brief Hour Before Daybreak

Op. 28, No. 2

Eduard Mörike

Derweil ich schlafend lag,
Ein Stündlein wohl vor Tag,
Sang vor dem Fenster auf dem Baum
Ein Schwälblein mir, ich hört es kaum
Ein Stündlein wohl vor Tag.

"Hör an, was ich dir sag',
Dein Schätzlein ich verklag':
Derweil ich dieses singen tu',
Herzt er ein Lieb in guter Ruh,"
Ein Stündlein wohl vor Tag.

O weh! nicht weiter sag'!
O still! nichts hören mag!
Flieg ab, flieg ab von meinem Baum!
Ach, Lieb' und Treu' ist wie ein Traum
Ein Stündlein wohl vor Tag.

While I lay sleeping,
A brief hour before daybreak,
Sang before the window on a tree
A little swallow to me, I scarcely heard it
A brief hour before the day.

"Hear what I tell you,
Your precious little darling I accuse:
While I sing this to you,
He quietly holds his lover to his heart,"
A brief hour before the day.

Oh woe! Speak no further!
Be still! Nothing more I want to hear!
Fly away, fly away from my tree!
Oh, love and faithfulness is like a dream
A brief hour before the day.

10. TRÜBE WIRD'S

It Turns Turbid

Op. 2, No. 3

Nikolaus Lenau

Trübe wird's, die Wolken jagen,
Und der Regen niederbricht,
Und die lauten Winde klagen:
Teich, wo ist dein Sternenlicht?

Suchen den erloschnen Schimmer,
Suchen Tief im aufgewühlten See.

Deine Liebe lächelt nimmer
Nieder auf mein tiefes Weh!

It turns turbid, the clouds race,
And rain pours down,
And the loud winds wail:
Pond, where is your starlight?

Search for the extinguished shimmer,
Search deep in the raging sea.

Your love never smiles
Down on my deep woe!

11. IN MEINEM GARTEN DIE NELKEN

In My Garden of Carnations

Op. 1, No. 12

Emanuel von Geibel

In meinem Garten die Nelken
Mit ihrem Purpurstern
Müssen nun alle verwelken,
Denn du bist fern.

In my garden of carnations
With their purple center-star
They all must wilt away now,
Because you are afar.

Auf meinem Herde die Flammen
Die ich bewacht so gern,
Sanken in Asche zusammen,
Denn du bist fern.

On my hearth the flames
That I had watched so gladly,
Sank into ashes together,
Because you are afar.

Die Welt ist mir verdorben,
Mich grüßt nicht Blume nicht Stern,
Mein Herz ist lange gestorben,
Denn du bist fern.

The world is ruined for me,
With neither flower greeting me nor star,
My heart is long dead,
Because you are afar.

12. UMSONST

For Nothing

Op. 10, No. 6

Karl Wilhelm Osterwald

Des Waldes Sänger singen,
Die rothe Rose blühet,
Die Quellen rauschen und springen,
Es ist das alte Lied.

Das klingt und singt so selig
Vom seligen, lieblichen Mai,
Und machet mich doch nicht fröhlich
Die lustige Melodei.

The forest's singers are singing,
The red rose is blooming,
The springs gush forth and leap,
It is the old song.

It sounds and sings so joyously
From blessed, tender May,
And I am not made happy
By the merry melody.

13. DRÜBEN GEHT DIE SONNE SCHEIDEN

Over There the Sun Departs

Op. 2, No. 2

Nikolaus Lenau

Drüben geht die Sonne scheiden,
Und der müde Tag entschlief.
Nieder hängen hier die Weiden
In den Teich, so still, so tief.

Und ich muß mein Liebstes meiden:
Quill, o Träne, quill hervor!
Traurig säuseln hier die Weiden,
Und im Winde bebt das Rohr.

In mein stilles, tiefes Leiden
Strahlst du, Ferne! hell und mild,
Wie durch Binsen hier und Weiden
Strahlt des Abendsternes Bild.

Over there the sun departs,
And the weary day has fallen asleep.
The willows hang low
In the pond, so still, so deep.

And I must avoid my dearest one:
Pour, O tears, pour forth!
Sadly the willows murmur,
And in the wind tremble the reeds.

Into my silent, deepest suffering
You gleam, distant one! Bright and mild,
And through the grasses and willows
Gleams the image of the evening star.

14. AUF DEM TEICH, DEM REGUNGSLOSEN

On the Pond, The Motionless Pond

Op. 2, No. 5

Nikolaus Lenau

Auf dem Teich, dem Regungslosen,
Weilt des Mondes holder Glanz,
Flechtend seine bleichen Rosen
In des Schilfes grünen Kranz.

Hirsche wandeln dort am Hügel,
Blicken in die Nacht empor;
Manchmal regt sich das Geflügel
Träumerisch im tiefen Rohr.

Weinend muß mein Blick sich senken;
Durch die tiefste Seele geht
Mir ein süßes Deingedenken,
Wie ein stilles Nachtgebet.

On the pond, the motionless pond,
The luminous moon's gleam rests,
Weaving its pale roses
Into the reeds' green wreath.

Deer wander there on the hillside,
Looking up into the night;
Sometimes little birds stir
Dreamily in the deep reeds.

My weeping gaze must sink;
Through the depths of my soul goes
A sweet memory of you,
Like a quiet nighttime prayer.

15. AUF GEHEIMEM WALDESPFADE

Along a Secret Forest Path

Op. 2, No. 1

Nikolaus Lenau

Auf geheimem Waldespfade
Schleich' ich gern im Abendschein
An das öde Schilfgestade,
Mädchen und gedenke dein!

Wenn sich dann der Busch verdüstert,
Rauscht das Rohr geheimnisvoll,
Und es klaget und es flüstert,
Daß ich weinen, weinen soll.

Und ich mein', ich höre wehen
Leise deiner Stimme Klang,
Und im Weiher untergehen
Deinen lieblichen Gesang.

Along a secret forest path
I like to creep in the evening light
To the desolate, reedy banks,
And maiden I think of you!

As the bushes grow dark,
The reeds rustle mysteriously,
And lament and whisper,
That I weep, should weep.

And I think I hear wafting
The gentle sound of your voice,
And into the pond sinks
Your lovely song.

16. WANDL' ICH IN DEM WALD DES ABENDS

Wandering in the Evening Woods

Op. 39, No. 4

Heinrich Heine

Wandl' ich in dem Wald des Abends,
In dem träumerischen Wald,
Immer wandelt mir zur Seite
Deine zärtliche Gestalt.

Ist es nicht dein weißer Schleier?
Nicht dein sanftes Angesicht?
Oder ist es nur der Mondschein,
Der durch Tannendunkel bricht?

Sind es meine eignen Tränen
Die ich leise rinnen hör'?
Oder gehst du, Liebste, wirklich
Weinend neben mir einher?

When I walk in the evening woods,
In the dreamy forest,
Always wandering by my side is
Your tender figure.

Is that not your white veil?
Is that not your soft face?
Or is it only the moonlight,
Breaking through the dark fir trees?

Are these my own tears
I hear running so softly?
Or are you, my dearest, really
Crying along beside me?

17. DER JUNGE TAG ERWACHT

The Young Day Awakens

Op. 7, No. 1

Karl Wilhelm Osterwald

Der junge Tag erwacht,
Der schöne Morgen lacht
Und schüttelt sich die Locken;
Wie Festgeläut der Glocken
Durchbebt die Luft ein Klang
Mit lieblichem Gesang.

Durch meine Seele ziehn
Die alten Melodien
Aus meiner Kindheit Tagen,
Wie wenn von ferne schlagen
Die Nachtigallen sacht
In einer Maiennacht.

Und in dem Herzen schwillt
Und aus dem Auge quillt
Ein Bangen und Verlangen,
Als wär' schon wieder gängen,
Nachdem sie kaum erwacht,
Der jungen Sonne Pracht.

The young day awakens,
The lovely morning laughs
And shakes out its locks;
Like the bells' festive peal
A ringing vibrates through the air
With a sweet song.

Through my soul pass
The old melodies
From my childhood days,
As though chiming from afar
The nightingales gently
On a May night

And in my heart swells
And from my eye streams
A dread and a longing,
As if the splendor of the young sun,
After scarcely having awakened,
Were already gone.

18. DOPPELWANDLUNG

Double Transformation

Op. 44, No. 3

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

Zum Frühling sprach ich: weile!
Da zog er fort von hier;
Den Winter bat ich: eile!
Er aber blieb bei mir.

Da schienen mir zwei Sonnen
So hold und minniglich:
Der Schnee, er war zerronnen
Und Frühling ward's um mich.

To spring I said: stay awhile!
And off it went from here;
To winter I pleaded: hasten!
But instead it stayed with me.

There appeared to me two suns
So brightly and lovingly:
The snow, it melted away
And spring was all around me.

19. FÜR MUSIC

For Music

Op. 10, No. 1

Emanuel von Geibel

Nun die Schatten dunkeln,
Stern an Stern erwacht:
Welch ein Hauch der Sehnsucht
Flutet durch die Nacht!

Durch das Meer der Träume
Steuert ohne Ruh',
Steuert meine Seele
Deiner Seele zu.

Die sich dir ergeben,
Nimm sie ganz dahin!
Ach, du weißt, daß nimmer
Ich mein eigen bin.

Now the shadows darken,
Star upon star awakes:
What a breath of longing
Floods through the night!

Through the sea of dreams
Steering without rest,
Steering my soul
Toward your soul.

As they are revealed to you,
Accept them all!
Ah, you know, that never
I am my own!

20. WIE DES MONDES ABBILD ZITZERT

As the Moon's Reflection Trembles

Op. 6, No. 2

Heinrich Heine

Wie des Mondes Abbild zittert
In den wilden Meereswogen,
Und er selber still und sicher
Wandelt an den Himmelsbogen:

Also wandelst du, Geliebte,
Still und sicher, und es zittert
Nur dein Abbild mir im Herzen,
Weil mein eignes Herz erschüttert.

As the moon's reflection trembles
In the wild sea waves,
And he himself calmly and surely
Wanders along the vault of heaven:

You too make your way, my beloved,
Calm and safe, and what trembles
Is only your reflection in my heart,
Because my heart itself is shaken.

21. IM RHEIN

In the Rhine

Op. 18, No. 2

Heinrich Heine

Im Rhein, im heiligen Strome,
Da spiegelt sich in den Well'n
Mit seinem großen Dome
Das große, heilige Köln.

Im Dom da steht ein Bildnis,
Auf goldenem Grunde gemalt;
In meines Lebens Wildnis
Hat's freundlich hineingestrahlt.

Es schweben Blumen und Eng'lein
Um unsre liebe Frau;
Die Augen, die Lippen, die Wänglein,
Die gleichen der Liebsten genau.

In the Rhine, in its holy currents,
There is reflected in the waves
With its great cathedral
The great, holy city of Cologne.

In the cathedral a picture hangs,
Painted on a golden background;
In my life's wilderness
It has shone kindly down upon me.

Flowers and cherubs float
About our dear Lady;
Her eyes, her lips, her cheeks,
Are exactly like those of my love.

22. DIE LOTOSBLUME

The Lotus

Op. 25, No. 1

Heinrich Heine

Die Lotosblume ängstigt
Sich vor der Sonne Pracht
Und mit gesenktem Haupte
Erwartet sie träumend die Nacht.

Der Mond, der ist ihr Buhle;
Er weckt sie mit seinem Licht,
Und ihm entschleiert sie freundlich
Ihr holdes Blumengesicht,

Sie blüht und glüht und leuchtet
Und starret stumm in die Höh';
Sie duftet und weinet und zittert
Vor Liebe und Liebesweh.

The lotus flower is fearful
Before the splendor of the sun
And with bowed head
She dreamily awaits the night.

The moon, he is her lover;
He wakens her with his light,
And for him she unveils
Her fair flowery face.

She blossoms and glows and is radiant
And stares silently into the heights;
She is fragrant and weeps and trembles
From love and love's woe.

23. DIE LOTOSBLUME

The Lotus

Op. 1, No. 8

Emanuel von Geibel

Die stille Lotosblume
Steigt aus dem blauen See,
Die Blätter flimmern und blitzen,
Der Kelch ist weiß wie Schnee.

The still lotus flower
Climbs from the blue lake,
The leaves flicker and sparkle,
The chalice is white as snow.

Da gießt der Mond vom Himmel
All' seinen gold'nen Schein,
Gießt alle seine Strahlen
In ihren Schoss hinein.

There the moon pours from the heavens
All his golden light,
Pours all his rays
Into her lap.

Im Wasser um die Blume
Kreiset ein weißer Schwan,
Er singt so süß, so leise,
Und schaut Die Blume an.

In the water around the flower
Circles a white swan.
He sings so sweetly, so softly,
And gazes at the flower.

Er singt so süß, so leise,
Und will im Singen vergeh'n.
O Blume, weiße Blume,
Kannst du das Lied versteh'n?

He sings so sweetly, so softly,
Wishing to perish while singing.
O flower, white flower,
Can you comprehend the song?

24. ABSCHIED

Farewell

Op. 11, No. 1

Based on a Böhmisches (German-Bohemian) Folk Song

Siegfried Kapper

Wie schienen die Sternlein so hell,
So hell Herab von des Himmels Höh'!
Zwei Liebende standen auf der Schwel',
Ach, Hand in Hand: "Ade!"

Die Blümlein weinten auf Flur und Steg,
Sie fühlten der Liebenden Weh'
Die standen traurig am Scheideweg,
Ach, Herz an Herz: "Ade!"

Die Lüfte durchrauschen die Waldesruh',
Aus dem Tal und aus der Höh'
Da weh'n weiße Tücher einander zu:
"Ade! Ade! Ade!"

How the little stars shone so brightly,
So lightly down from heaven's heights!
Two lovers were on the threshold,
Oh, hand in hand: "Adieu!"

The little flowers cried over fields and paths,
They felt the lovers' woe,
They stood sadly at a crossroads,
Oh, heart to heart: "Adieu!"

Breezes rustled through the forest's calm,
From the valley and from the heights,
And white kerchiefs waived to each other:
"Adieu! Adieu! Adieu!"

25. IM FRÜHLING

In the Spring

Op. 17, No. 5

Karl Wilhelm Osterwald

Im Grase lieg' ich manche Stunde
Und sonne mich im Frühlingslicht;
Die Augen schweifen in die Runde,
Warum, wohin? Ich weiß es nicht.

In the grass I lie for some hours
And sun myself in the spring light;
My eyes sweep all around,
Why, to where? I do not know.

Ein Blümchen pflück' ich hin und wieder
Und steck' es träumend an die Brust;
Horch' auf der Vögel süße Lieder,
Doch fehlt zum Singen mir die Lust.

A little flower I pluck now and then
And place it dreamily on my breast;
Listening to the birds' sweet songs,
But I have no desire to sing.

Und wenn die Wolken blau und blauer
In lichter Wonne sich verweh'n,
So überkommt's mich fast wie Trauer
Und nimmer weiß ich's zu versteh'n.

And when the clouds, blue and bluer
Fade in a rapture of light,
Grief almost overcomes me
And I can never understand it.

Ein Immchen summt in stetem Kreise
Wie'n altes Lied in meiner Näh',
Wenn es mich stäche leise, leise,
Vielleicht! Ich wüßte dann mein Weh!

A little bee hums in a constant circle
As an old song near to me,
If by chance it could sting me softly, softly,
Maybe! I would then know my pain!

26. AUS MEINEN GROSSEN SCHMERZEN

From My Great Pain

Op. 5, No. 1

Heinrich Heine

Aus meinen großen Schmerzen,
Mach' ich die kleinen Lieder;
Die heben ihr klingend Gefieder
Und flattern nach ihrem Herzen.

Out of my great pain,
I make the little songs;
They lift their melodious plumage
And flutter to her heart.

Sie fanden den Weg zur Trauten,
Doch kommen sie wieder und klagen,
Und klagen, und wollen nicht sagen,
Was sie im Herzen schauten.

They found their way to my true love,
Yet they return and lament,
And lament, and do not want to say,
What they saw in that heart.

27. DIE HELLE SONNE LEUCHTET

The Bright Sun Shines

Op. 42, No. 2

Mirza Schaffy

(Translated from Azerbaijani into German by Friedrich Martin von Bodenstedt)

Die helle Sonne leuchtet
Auf's weite Meer hernieder,
Und alle Wellen zittern
Von ihrem Glanze wieder.

The bright sun shines
Down upon the wide ocean,
And all the waves quiver
From its radiance again.

Du spiegelst dich, wie die Sonne,
Im Meere meiner Lieder!
Sie alle glühn und zittern
Von deinem Glanze wieder!

You are reflected, like the sun,
In the ocean of my songs!
They all glow and quiver
From your radiance again!

28. AUF DEM MEERE

On the Sea

Op. 5, No. 3

Heinrich Heine

Aus den Himmelsaugen droben
Fallen zitternd lichte Funken
Durch die Nacht, und meine Seele
Dehnt sich liebe weit und weiter.

O ihr Himmelsaugen droben!
Weint euch aus in meine Seele,
Daß von lichten Sternentränen
Überfließet meine Seele.

From heaven's eyes above
Fall trembling sparks of light
Through the night, and my soul
Stretches itself lovingly and widely.

Oh you heavenly eyes above!
Cry yourselves out into my soul,
So that bright star-tears may
Overflow my soul.

29. DER FICHTENBAUM

The Spruce Tree

Op. 16, No. 3

Heinrich Heine

Ein Fichtenbaum steht einsam
Im Norden auf kahler Höh';
Ihn schläfert; mit weißer Decke
Umhüllen ihn Eis und Schnee.

Er träumt von einer Palme,
Die fern im Morgenland,
Einsam und schweigend trauert
Auf brennender Felsenwand.

A spruce tree stands alone
In the North on barren heights;
He slumbers; a white blanket
Envelopes him with ice and snow.

He dreams of a palm tree,
Far off in the East,
Alone and silently languishing
On the burning cliff face.

30. IM WUNDERSCHÖNEN MONAT MAI

In the Wonderfully Beautiful Month of May

Marie Hinrichs

Op. 1, No. 7

Heinrich Heine

Im wunderschönen Monat Mai,
Als alle Knospen sprangen,
Da ist in meinem Herzen
Die Liebe aufgegangen.

In the wonderfully beautiful month of May,
As all the buds were bursting open,
There in my heart
The love rose up.

Im wunderschönen Monat Mai,
Als alle Vögel sangen,
Da hab' ich ihr gestanden
Mein Sehnen und Verlangen.

In the wonderfully beautiful month of May,
As all the birds sang,
There did I confess to her
My yearning and longing.

31. DU BIST WIE EINE BLUME

You Are Like a Flower

Marie Hinrichs

Op. 1, No. 6

Heinrich Heine

Du bist wie eine Blume,
So hold und schön und rein;
Ich schau' dich an, und Wehmut
Schleicht mir ins Herz hinein.

You are like a flower,
So lovely and beautiful and pure;
I look at you, and melancholy
Creeps into my heart.

Mir ist, als ob die Hände
Aufs Haupt dir legen sollt',
Betend, daß Gott dich erhalte
So rein und schön und hold.

It seems as if my hands
On your head I should place,
Praying that God keep you
So pure and beautiful and lovely.

32. DU WELKER DORNENSTRAUCH

You Wilted Thornbush

Marie Hinrichs

Op. 1, No. 1

[Poet Unknown]

Du welker Dornenstrauch
Machst meinen Reichthum aus.
Bring mir entschwundnes Glück
Zurück, zurück!

Einst war die Zeit wohl da
Wo ich die Rose sah
Aus Deiner Blätter Grün
Voll Reiz erblühn.

Mein Herz, o klage nicht,
Wenn wund der Dorn dich sticht,
Denk' an die Rosenzeit
Die dich erfreut.

You wilted thornbush
You extinguish my riches.
Bring me my vanished happiness
Back, Back!

Once was the time indeed
Where I saw the rose
From the green of your leaves
Blossoming full of charm.

My heart, oh do not lament,
When a thorn sticks you,
Think of the rosy times
That made you happy.

33. IHR BILD

Her Picture

Marie Hinrichs

Op. 1, No. 2

Heinrich Heine

Ich stand in dunklen Träumen
Und starrte ihr Bildnis an,
Und das geliebte Antlitz
Heimlich zu leben begann.

Um ihre Lippen zog sich
Ein Lächeln wunderbar,
Und wie von Wehmutstränen
Erglänzte das Augenpaar.

Auch meine Tränen flossen
Mir von den Wangen herab.
Und ach, ich kann's nicht glauben,
Daß ich dich verloren hab!

I stood in dark dreams
And stared at her likeness,
And her beloved countenance
Secretly began to come alive.

Around her lips formed
A marvelous smile,
And as from melancholy tears
Her two eyes gleamed.

My tears also flowed
Down from my cheeks.
And oh, I cannot believe
That I have lost you!

34. HÖR' ICH DAS LIEDCHEN KLINGEN

I Hear the Tiny Song Ringing

Marie Hinrichs

Op. 1, No. 9

Heinrich Heine

Hör' ich das Liedchen klingen,
Das einst die Liebste sang,
So will mir die Brust zerspringen
Vor wildem Schmerzensdrang.

Es treibt mich ein dunkles Sehnen
Hinauf zu der Waldeshöh':
Dort löst sich auf in Tränen
Mein übergroßes Weh'.

I hear the little song ringing,
That once the most beloved sang,
So my chest wants to burst
From wild agony.

A dark longing drives me
Up into the heights of the woods:
There dissolves into tears
My overwhelming woe.

35. SONNENUNTERGANG

Sunset

Op. 2, No. 4

Nikolaus Lenau

Sonnenuntergang;
Schwarze Wolken zieh'n,
O wie schwül und bang
Alle Winde flieh'n!

Durch den Himmel wild
Jagen Blitze bleich;
Ihr vergänglich Bild
Wandelt durch den Teich.

Wie Gewitter klar
Mein' ich Dich zu seh'n,
Und dein langes Haar
Frei im Sturme weh'n!

Sunset;
Dark clouds encroach,
Oh, how heavily and anxiously
All the winds flee!

Through the wild sky
Races white lightning;
Its ephemeral image
Wanders across the pond.

As clear as the storm,
I believe I see you,
And your long hair
Blowing freely in the storm!

36. ACH, WENN ICH DOCH EIN IMMCHEN WÄR'

Ah, If Only I Were a Little Bee

Op. 3, No. 6

Karl Wilhelm Osterwald

Ach, wenn ich doch ein Immchen wär',
Frisch, flink und frei und klein und fein!
An jedem süßem Blumenblatt
Tränk' ich im Frühlingsduft mich satt.

Wie wollt' ich saugen Tag und Nacht
An all' der frischen Frühlingspracht!
Husch! ging's zu allen Blumen hin,
Sie wissen schon, daß ich es bin.

Die ganze, ganze Frühlingslust
Sög' ich dann ein in meine Brust,
Und hätt' ich ihn so ganz in mir,
Den Frühling, Liebchen, brächt' ich dir.

Ah, if only I were a little bee,
Fresh, agile and free and small and fine!
From each sweet blossom I would
Drink my fill of springtime's fragrance.

How I would suck in, day and night
All of spring's refreshing splendor!
Shoo! I would go to all the flowers,
And they would know already that it is I.

All, all spring's pleasures
I would suck into my breast,
And if it were entirely within me,
The spring, my love, I would bring to you.

37. ICH LOBE MIR DIE VÖGELEIN

I Praise the Little Birds

Op. 5, No. 8

Karl Wilhelm Osterwald

Ich lobe mir die Vögelein,
Die auf den Zweigen springen,
Und um die Welt tagaus tagein
Aufs Allerschönste singen.

Sie fliegen hin, sie fliegen her,
Als wären sie auf Reisen,
Und nimmer fällt es ihnen schwer,
Ihr lustig Thun zu preisen.

Gott grüß euch, traute Vögelein!
Ich bin von eurer Sippe,
Und will ein lustiger Vogel sei
Wie ihr mit Herz und Lippe.

Will singen frank und frei wie ihr
Und durch die Felder springen,
Behüt' uns Gott, daß nimmer wir
Gerathen in arge Schlingen.

I praise the little birds,
Which leap on the branches,
And vie the live-long day
To sing the most beautifully.

They fly here, they fly there,
As if they were on a journey,
And never is it hard for them,
To praise their merry deeds.

God's greeting to you, trusty little birds!
I am of your tribe,
And want to be a merry bird
Like you with heart and lips.

I will sing frankly and freely like you
And through the fields springing,
God forbid we should ever
Fall into wicked snares.

38. GUTE NACHT

Good Night

Op. 5, No. 7

Joseph von Eichendorff

Die Höh'n und Wälder schon steigen
Immer tiefer in's Abendgold;
Ein Vöglein fragt in den Zweigen
Ob es Liebchen grüssen sollt'?

O Vöglein, du hast dich betrogen,
Sie wohnt nicht mehr im Tal,
Schwing' auf dich zum Himmelsbogen,
Grüss'sie droben zum letztenmal.

The heights and forest already climb
Ever deeper into evening's gold;
A little bird asks in the branches
Whether he should greet his sweetheart?

O bird, you have deceived yourself,
She no longer dwells in the valley,
Swing up to the vault of heaven,
Greet her up there for the last time.

39. DER SOMMER IST SO SCHÖN

The Summer Is So Beautiful

Op. 3, No. 5

Robert Burns

From the Scottish *Ay Waukin' O!*

[German Translation by Heinrich Julius Hentze]

Der Sommer ist so schön,
Blümlein glühn wie Sterne;
Droben rinnt der Quell,
Doch mein Lieb ist ferne.
Immer bin ich wach,
Immer wach und trübe;
Ruh'n kann ich nicht,
Denk an meine Liebe.

Schlafend träum' ich nur,
Wachend bin ich trübe:
Ruh'n kann ich nicht,
Denk an meine Liebe.

Einsam kommt die Nacht,
Alles liegt im Schlummer;
Ich denk an mein Lieb,
Und mein Auge netzt der Kummer.
Immer bin ich wach,
Immer wach und trübe;
Ruh'n kann ich nicht,
Denk an meine Liebe.

The summer is so beautiful,
Little flowers glow like stars;
Over there streams the spring,
But my love is far away.
I am always awake,
Always awake and bleary;
I cannot rest,
I think of my love.

Asleep, I only dream,
Waking I am bleary:
I cannot rest,
I think of my love.

Lonely comes the night,
All lies in slumber;
I think of my love,
And my eye tears up with grief.
I am always awake,
Always awake and bleary;
I cannot rest,
I think of my love.

40. SELIGE NACHT!

Blessed Night!

Op. 42, No. 3

Karl Maria Kertbeny

Based on a Magyar (Hungarian) text by Sándor Petőfi

Selige Nacht!

Ich bin nun bei der Liebsten hier,
Beisammen sind im kleinen Gärtlein wir;
Still ist es rings,
Gebell nur hallt von ferne,
Am Himmelsraum,
Gleichwie ein Traum
Erglänzen Mond und Sterne.

Es wär aus mir geworden nie
Ein guter Stern,
Weiß Gott! Ich bliebe nicht
Am Himmel gern,
Brauchte das Eden nicht, das endelose,
Herab flög ich Allabendlich
Zu dir, du holde Rose.

Blessed Night!

I am here now with the most beloved,
Together in a tiny garden we are;
All around it is quiet,
Only barking sounds from afar,
In the heavens,
Like a dream
Moon and stars gleam.

I never would have made
A good star,
God knows! I would rather not stay
In the heavens,
I would not need Eden, the infinite,
I would fly down every evening
To you, you lovely rose.

41. IN DEM DORNBUSCH

In the Thornbush

Op. 26, No. 2

Karl Wilhelm Osterwald

In dem Dornbusch
Blüht ein Röslein,
Ist ein' Lust, es anzusehn!
Wollt' es pflücken,
Mich zu schmücken,
Doch der Dorn läßt's nicht gescheh'n.

Sang ein Vöglein
In den Lüften,
Klang der Sang süß in's Gemüth:
"Willst du brechen,
Laß dich stechen;
Ohne Dorn kein Röslein blüht."

Lieber Schatz, sei
Wieder gut mir,
Lieber Schatz, leg ab dein'n Zorn:
Immer Schmollen,
Immer Grollen.
Für ein' Ros' wär's zu viel Dorn!

In the thornbush
Blooms a tiny rose,
It is a pleasure to behold!
I wanted to pluck it,
And adorn myself with it,
But the thorns did not permit that.

A tiny bird sang
In the breezes,
The sound of its song sweetened my soul:
"If you pluck it,
Let it stick you;
Without thorns no little rose blooms."

Dear sweetheart, be
Good to me again,
Dear sweetheart, put aside your wrath:
Always pouting,
Always grumbling.
Too many thorns for just one rose!

42. DURCH SCHÖNE AUGEN

Through Lovely Eyes

Op. 26, No. 5

Friedrich Rückert

Durch schöne Augen hab' ich in
Ein schönes Herz geschaut;
Das hat erhoben meinen Sinn
Und mein Gemüth erbaut.

Through lovely eyes, I have
Peered into a beautiful heart;
This has elevated my senses
And edified my mind.

Durch schöne Augen hab' ich in
Ein schönes Herz geschaut;
Das hat geleuchtet durch mich hin,
Und sanft mich überthaut.

Through lovely eyes I have
Peered into a beautiful heart;
It has illuminated me,
And gently melted me.

Durch schöne Augen hab' ich in
Ein schönes Herz geschaut;
Davon ich still getröstet bin,
Wenn in der Nacht mir graut.

Through lovely eyes, I have
Peered into a beautiful heart;
I am silently comforted by this,
If frightened in the night.

43. DER RUNENSTEIN

The Runestone

Op. 39, No. 2

Heinrich Heine

Es ragt ins Meer der Runenstein,
Da sitz' ich mit meinen Träumen.
Es pfeift der Wind, die Möwen schrein,
Die Wellen, die wandern und schäumen.

Jutting out to the sea is a runestone,
And there I sit with my dreams.
The wind pipes, the gulls shriek,
The waves, they wander and foam.

Ich habe geliebt manch schönes Kind
Und manchen guten Gesellen.
Wo sind sie hin? Es pfeift der Wind,
Es schäumen und wandern die Wellen.

I have loved many a beautiful child
And some good fellows too.
Where have they gone? The wind pipes,
The waves foam and wander.

44. WIDMUNG

Dedication

Op. 14, No. 1

Wolfgang Müller

O danke nicht für diese Lieder,
Mir ziemt es dankbar dir zu sein;
Du gabst sie mir, ich gebe wieder,
Was jetzt und einst und ewig dein.

O do not thank me for these songs,
It seems I should be grateful to you;
You gave them to me, I now return again
What now and once and is ever yours.

Dein sind sie alle ja gewesen;
Aus deiner lieben Augen Licht
Hab' ich sie treulich abgelesen:
Kennst du die eignen Lieder nicht?

Yes, they all were yours;
From your precious eyes' light
Did I faithfully read them:
Do you not know your own songs?